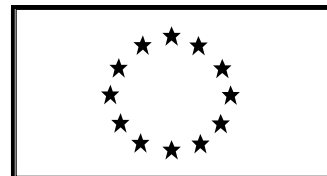


An den  
Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen



Europäische Union  
ELER

## Antrag auf Gewährung einer Zuwendung des Landes NRW, des Bundes und der Europäischen Union

**Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung forstlicher Maßnahmen im Körperschaftswald – III-3 63.07.01.02, vom 27.05.2021 kofinanziert**

mit

**Fördergeldern des Bundes nach dem Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK-Gesetz - GAKG)**

und

**aus der EU-Maßnahme „Investitionen in die Entwicklung von Waldgebieten und Verbesserung der Lebensfähigkeit von Wäldern“ des Programms über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums, Verordnungen (EG) Nr. 1305 / 2013 (ELER) des Europäischen Parlaments und Rates vom 17.12.2013 einschließlich der dazu ergangenen Durchführungs-, Ergänzungs- oder delegierten Verordnungen**

<b>Antragsteller(in)</b>	Az. des RFA:
<b>1.1 Name, Bezeichnung <sup>1)</sup></b>	
<b>1.2 Anschrift <sup>1)</sup></b>	Straße:  PLZ, Ort:  Internet-Adr.: www. <input type="checkbox"/> keine Internet-Adr.
<b>1.3 UnternehmerNr.</b>	U-Nr.:
<b>1.4 Vertretungsberechtigte Personen <sup>2)</sup></b>	
<b>1.5 Auskunft erteilen:</b>	Name, Vorname:  Telefon:  E-Mail-Adresse:

<sup>1)</sup> Pflichtfeld, sofern gegeben / vorhanden

<sup>2)</sup> bitte Nachweis, z.B. Vollmacht beifügen

## 2. Maßnahme

<b>2.1 Bezeichnung und Beschreibung der Maßnahme</b>	
<p>Ich beantrage zu folgende(m / n) Maßnahmenbereich(en) eine Zuwendung:</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Nr. 2.1.1, 2.1.2.1, 2.1.2.2, 2.1.2.3., 2.1.2.4</b> auf Flächen, die seit Anfang 2018 durch Sturm- oder Windwurf, Dürre oder Käfer geschädigt oder in Mitleidenschaft gezogen wurden (vgl. Erl. d. MULNV vom 03.09.2019, Az. III-3 40-00-00.30), Förderung von Waldumbaumaßnahmen <span style="float: right;">EUR gesamt,</span></p> <p><input type="checkbox"/> <b>Nr. 2.1.3.</b> Förderung Vorrücken von Holz mit Pferden <span style="float: right;">EUR gesamt,</span></p> <p><input type="checkbox"/> <b>Nr. 2.1.4.</b> Förderung einer Bodenschutzkalkungsmaßnahme <span style="float: right;">EUR gesamt,</span></p> <p><input type="checkbox"/> <b>Nr. 3...</b> Förderung von Naturschutzmaßnahmen im Wald <span style="float: right;">EUR gesamt,</span></p> <p><input type="checkbox"/> <b>Nr. 4...</b> Förderung der Erstaufforstung <span style="float: right;">EUR gesamt,</span></p> <p>Falls Alt- / Biotopbaumförderung nach Nr. 2.1.3.1 oder Nr. 3.1.3.1:          Wurde zwischen 2007 und 2013 auf der Bezugsfläche eine Förderung nach Natura 2000 gewährt? <span style="float: right;">ja <input type="checkbox"/>      nein <input type="checkbox"/></span></p> <p><u>Beschreibung der Maßnahme:</u> (bei Bedarf bitte zusätzlich Anlage beifügen)          (ausführliche Beschreibung: was, wann, wo, wie, warum ...)</p>          	
<b>2.2 Durchführungszeitraum</b>	
voraussichtlicher Beginn des Vorhabens: <div style="text-align: right;">Monat / Jahr</div> voraussichtliches Ende des Vorhabens: <div style="text-align: right;">Monat / Jahr</div>	

## 3. Finanzierungsplan und zeitliche Verteilung

<b>3.1 Gesamtkosten der Investition <sup>1)</sup></b>	<b>EUR</b>	
<b>3.2 Eigenanteil <sup>1)</sup></b>	<b>EUR</b>	
<b>3.3 Darlehen <sup>1)</sup></b>	<b>EUR</b>	
<b>3.4 Leistungen Dritter <sup>1)</sup></b> (ohne öffentliche Förderung)	<b>EUR</b>	
<b>Jahr der voraussichtlichen Fälligkeit</b>	20	20
<b>3.5 beantragter Zuschuss des Landes:</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>3.6 zusätzlich zu diesem Antrag beantragte / bewilligte öffentliche Förderung</b>	Förderprogramm / Richtlinie:  <div style="text-align: right;"><b>EUR</b></div>	

<sup>1)</sup> Beträge ohne MWSt

## 4. Persönliche Erklärungen / Verpflichtungen

### Ich verpflichte mich / Wir verpflichten uns,

- 4.1 geförderte Sachen mindestens während der Zweckbindungsfrist sachgemäß zu unterhalten. Dazu zählt auch,
- die aufgeforsteten Flächen ordnungsgemäß zu pflegen und Mischungsverhältnisse der Aufforstung beizubehalten,
  - die geförderten Alt- und Biotop-, Horst- und Höhlenbäume über die Zerfallsphase hinaus an ihrem Standort im Wald zu belassen,
- Wenn ich / wir nicht Eigentümer der Flächen / Bäume bin / sind, lege(n) ich / wir die Einverständniserklärung des Eigentümers / der Eigentümerin vor.
- 4.2 geförderten Alt- und Biotop-, Horst- und Höhlenbäume dauerhaft zu markieren und mittels GPS zu kartieren. Die Messprotokolle und Karten lege(n) ich / wir spätestens mit dem Verwendungsnachweis vor.
- 4.3 ausdrücklich, bei der Vergabe von Aufträgen die Ziffer 3 der Anlage 1 zu Nr. 5.1 VVG zu § 44 LHO zu beachten.
- Bei anteilfinanzierten Maßnahmen stelle ich die Angebote auf dem „Angebotsvergleichsblatt“ zusammenfassend dar. Die Nachweise lege(n) ich / wir vor Bewilligung vor. Sofern ein förmliches Vergabeverfahren nach dem Erlass des Zuwendungsbescheides durchgeführt wird, hat dies spätestens mit dem ersten Verwendungsnachweis zu erfolgen.
- 4.4 die Informations- und PR-Verpflichtungen gemäß Art. 13 i.V.m. Anhang III, Teil 1 Ziffer 2 der Verordnung (EU) Nr. 808 / 2014 einzuhalten (siehe Merkblatt „Informations- und PR-Verpflichtungen“).
- 4.5 Originalbelege 12 Jahre nach Vorlage des Schlussverwendungsnachweises aufzubewahren und für Prüfwzwecke verfügbar zu machen. Im Falle der Nachbesserung verschiebt sich der Beginn des Aufbewahrungszeitraums für die gesamte Kultur auf die Vorlage des Schlussverwendungsnachweises der letzten Nachbesserung.
- 4.6 bei allen Pflanzmaßnahmen die Bestimmungen der Herkunftsempfehlungen für Baum- und Straucharten für NRW des Landesbetriebes Wald und Holz Nordrhein-Westfalen, das Waldbaukonzept NRW und den Runderlass des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz vom 23. Juni 2014 (MBL NRW. S. 353) und die „Saat 2014“ verbindlich zu beachten.
- 4.7 Defizite, die insbesondere bei der Fördermaßnahmen Jungbestandspflege festgestellt werden und die das waldbauliche Förderziel in Frage stellen, durch geeignete Maßnahmen zu beheben. Andernfalls habe ich / haben wir alle für Maßnahmen auf dieser Fläche gewährten Zuwendungen zurückzuzahlen.
- 4.8 bei geförderten Maßnahmen keine Herbizide und keine lindanhaltigen Forstschutzmittel sowie bei vorbeugenden Waldschutzmaßnahmen nur die vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zugelassenen Mittel einzusetzen und diese Mittel nach anerkannten Verfahren nur in unbedingt notwendiger Aufwandmenge zu verwenden.
- 4.9 Ihnen oder den von Ihnen ernannten Bewertern, Prüfern oder anderen Stellen, die Aufgaben an ihrer Stelle wahrnehmen, alle erforderlichen Informationen zu übermitteln, die eine Begleitung oder Bewertung oder Evaluierung des Programms, insbesondere hinsichtlich der Verwirklichung spezifizierter Ziele und Prioritäten, ermöglichen.
- 4.10 über alle das Vorhaben betreffenden Vorgänge Buch zu führen oder für diese einen geeigneten Buchführungscode zu verwenden.
- 4.11 im Rahmen der Fördermaßnahmen nach Nrn. 3.1.3.1, 3.1.3.2 und 3.1.3.5 der *Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung forstlicher Maßnahmen im Körperschaftswald* sämtliche Vorgaben der Verordnung (EU) Nr. 702 / 2014, insbesondere Art. 35 „Beihilfen für Investitionen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit und des ökologischen Werts der Waldökosysteme“ zu beachten.

### Bei Bodenschutzkalkungsmaßnahmen verpflichte ich mich / verpflichten wir uns zusätzlich,

- 4.12 bei der Durchführung von Bodenschutzkalkungsmaßnahmen die Materialanforderungen und das Vertragsregelwerk aus der Dienstanweisung / Handbuch zur Dienstanweisung über Bodenschutzkalkung (Kalk2000) zu beachten.

**Bei Förderanträgen zur Erstaufforstung verpflichte ich mich / verpflichten wir uns zusätzlich,**

4.13 zum forstlichen Förderantrag grundsätzlich bis zum 15. Mai des Antragsjahres einen Sammelantrag (Mantelbogen und Flächenverzeichnis) beim Geschäftsführer der örtlich zuständigen Kreisstelle beim Direktor der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen als Landesbeauftragter einzureichen.

**Ich erkläre / Wir erklären, dass**

4.14 ich / wir alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe(n), sie durch geeignete Unterlagen belegt werden können und dass die in diesem Antrag (einschließlich Anlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind,

4.15 ich / wir nicht Bund und Land oder eine juristische Person bin / sind, deren Kapitalvermögen sich zu mindestens 25 % in den Händen des Bundes oder eines Bundeslandes befindet (gilt nicht für Genossenschaften nach dem Gemeinschaftswaldgesetz),

4.16 ich / wir keine Zuwendung für Vorhaben auf Grundstücken im Eigentum der unter Nr. 4.15 aufgeführten Eigentümer beantrage(n),

4.17 der beantragte oder bewilligte Zuschuss nicht abgetreten wird,

4.18 mit dem beantragten Vorhaben noch nicht begonnen wurde (als Maßnahmenbeginn ist grundsätzlich eine Auftragserteilung, also der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten). Auch werde ich / werden wir nicht vor Erhalt des Zuwendungsbescheides oder einer von mir / uns schriftlich beantragten Ausnahmegenehmigung vom Verbot des vorzeitigen Maßnahmenbeginns mit der Maßnahme beginnen. Mit dem Verwendungsnachweis werde ich den Liefer- und Leistungsvertrag / die Auftragsbestätigung vorlegen.

4.19 ich / wir davon Kenntnis genommen habe(n), dass bei Abweichungen von allen Angaben dieses Antrags, von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig ist, zu Rückforderungen führen kann und eventuell Sanktionsmaßnahmen gemäß den geltenden EU-Vorschriften verhängt werden müssen,

4.20 ich / wir alle Angaben in diesem Antrag, von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig ist, gewissenhaft und vollständig gemacht habe(n). Ich / wir habe(n) davon Kenntnis genommen, dass diese Angaben zusätzlich zu Ziffer 4.18 subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventionengesetz) sowie § 2 Abs. 1 Subventionengesetz sind und versicher(e/n), dass mir / uns die Subventionserheblichkeit von Angaben und Tatsachen sowie die Strafbarkeit eines Subventionsbetrugs bekannt sind,

4.21 ich / wir bei einem Verkauf der geförderten Waldflächen innerhalb des Zeitraumes meiner / unserer Unterhaltungsverpflichtung (Zweckbindungsfrist) den Erwerber veranlasse(n), durch eine schriftliche Erklärung gegenüber dem zuständigen Regionalforstamt die vorstehenden Verpflichtungen zu übernehmen. Ist der Erwerber hierzu nicht bereit, habe(n) ich / wir die Zuwendung mit Zinsen zurückzuzahlen. Der Erstattungsanspruch ist mit 5 v.H. über dem jeweiligen Basiszinssatz nach § 247 BGB jährlich zu verzinzen,

4.22 in den letzten drei Steuer- bzw. Kalenderjahren keine weiteren als die in meiner „De minimis“- Erklärung angegebenen „De minimis“-Beihilfen erhalten habe(n),

4.23 ich / wir der Bewilligungsbehörde weitere Unterlagen, die zur Beurteilung der Anspruchsberechtigung, der Antragsvoraussetzungen sowie zur Feststellung der Höhe der Zuwendung erforderlich sind, auf Anforderung vorlegen werde(n),

4.24 die Maßnahmen nicht als Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen bei Eingriffen in Natur und Landschaft oder als Nebenbestimmung einer Waldumwandlungsgenehmigung bzw. in einem förmlichen Verwaltungsverfahren mit entsprechender Konzentrationswirkung gefordert sind und das Vorhaben nicht als Kompensationsmaßnahme im Rahmen des Ökokontos im Sinne der Regelung des Landschaftsgesetzes vorgesehen oder bereits dort eingestellt ist,

4.25 eine Förderung nach den geltenden Förderrichtlinien Naturschutz – FöNa – nicht erfolgt,

4.26 die Flächen mir / uns nicht zum Zwecke des Naturschutzes unentgeltlich übertragen worden sind.

4.27 über mein / unser Vermögen kein Vergleichs-, Insolvenz-, Sequestrations- oder Gesamtvollstreckungsverfahren unmittelbar bevorsteht, beantragt oder eröffnet worden ist bzw. ich / wir keine eidesstattliche Erklärung nach § 807 ZPO (Vorlage eines Vermögensverzeichnisses) abgegeben habe(n) und die Gesamtfinanzierung des beantragten Vorhabens gesichert ist.

Ich verpflichte mich / wir verpflichten uns auch, bis zum Ablauf der Zweckbindungsfrist ein unmittelbar bevorstehendes Vergleichs-, Insolvenz-, Sequestrations- oder Gesamtvollstreckungsverfahren oder die Beantragung über die Eröffnung eines solchen Verfahrens gegen mich / uns unverzüglich der Bewilligungsbehörde mitzuteilen,

4.28 gegen mich / gegen uns in den letzten fünf Jahren weder eine Geldbuße von wenigstens 2.500 Euro nach § 404 Abs. 2 Nr. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch rechtskräftig verhängt, noch dass ich rechtskräftig nach den §§ 10, 10a oder 11 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz zu einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen verurteilt wurde.

4.29 kein Unternehmen in Schwierigkeiten im Sinne des Art. 2 Ziffer 14 der Verordnung (EU) Nr. 702 / 2014 bin / sind,

4.30 ich / wir keiner Rückforderungsanordnung aufgrund eines früheren Beschlusses der Kommission zur Feststellung der Unzulässigkeit einer Beihilfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem Binnenmarkt nicht nachgekommen bin / sind,

4.31 die beantragte Förderung nicht mit anderen staatlichen Beihilfen, einschließlich Beihilfen nach der Verordnung (EU) Nr. 1407 / 2013 („De minimis“-Beihilfen) kumuliert werden.

4.32 ich / wir neben dem Verwaltungsverfahrensgesetz des Landes NRW (VwVfG) und den VV zu § 44 LHO auch die Verordnungen (EU) Nrn. 1303 / 2013, 1305 / 2014 und 1306 / 2013 einschließlich der dazu ergangenen Durchführungs-, Ergänzungs- oder delegierten Verordnungen sowie den Vorschriften über das EU-Zahlstellenverfahren beachten werde(n) und ich / wir sie im Regionalforstamt oder auf der Internetseite des Landesbetriebes Wald und Holz Nordrhein-Westfalen einsehen werde(n).

4.33 ich / wir bei der Vergabe von Aufträgen zur Erfüllung des Zweckes die nach dem Gemeindehaushaltsrecht anzuwendenden Vergabegrundsätze beachten werde(n).

4.34 ich / wir die Verpflichtungen aufgrund des § 98 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und der Vergabeordnung (VgV), die Abschnitte 2ff. der VOB/A bzw. der VOL/A oder die VOF anwenden oder andere Vergabebestimmungen einhalten werde(n). Die dortigen Wertgrenzen gelten für Beträge der Auftragsvergabe ohne Umsatzsteuer.

4.35 ich / wir bei anteilfinanzierten Maßnahmen die Nachweise vor der Bewilligung vorlegen werde(n). Sofern ein förmliches Vergabeverfahren nach dem Erlass des Zuwendungsbescheides durchgeführt wird, werde(n) ich / wir dies spätestens mit dem ersten Verwendungsnachweis erledigen.

#### **Ich erkläre mich / Wir erklären uns damit einverstanden, dass**

4.36 die Angaben im und zum Antrag an die für die Maßnahmen des Förderprogramms zuständigen Organe des Landes und der EG übermittelt werden können. Die Erhebung vorstehender Angaben beruht auf § 26 Abs. 2 Satz 1 und 2 Verwaltungsverfahrensgesetz NRW. Die Kenntnis dieser Angaben dient der Überprüfung der Zuwendungsvoraussetzungen. Eine Berücksichtigung ist nur möglich, wenn die Angaben in diesem Antrag enthalten sind,

4.37 die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen sowie die Angaben im und zum Antrag auch an Ort und Stelle durch die zuständigen Behörden und Prüforgane der EU-Kommission, des Europäischen Rechnungshofes, der EU-Zahlstelle sowie des Landes NRW kontrolliert werden können, dass ich / wir oder meine / unsere Vertretung dem beauftragten Kontrollpersonal die geförderten Flächen bezeichnen und sie auf diese begleiten, ihnen das Betretungsrecht, das Recht auf die Entnahme von Proben, ein angemessenes Verweilrecht auf den Grundstücken und in den Betriebs- und Geschäftsräumen sowie Einsichtnahme in die für die Beurteilung der Beihilfenvoraussetzungen notwendigen Unterlagen einräumen und die notwendigen Auskünfte erteilen muss / müssen,

4.38 meine / unsere Angaben zum Zwecke einer zügigen Bearbeitung des Antrages sowie zu statistischen Zwecken gespeichert werden und zum Zweck des Schutzes der finanziellen Interessen der Union von Rechnungsprüfungs- und Untersuchungseinrichtungen der Union und der Mitgliedstaaten an die zuständigen Organe des Landes, des Bundes und der EU übermittelt und von diesen verarbeitet werden.

4.39 mein(e) / unser(e) Name, Wohnortgemeinde, das Fördervorhaben und die erhaltene Förderung gemäß Art. 111 und 112 der VO (EU) 1306 / 2013 und die Informationen nach Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 702 / 2014 in einem Verzeichnis aller Begünstigten, die im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum eine Finanzierung erhalten haben, veröffentlicht werden. In diesem Zusammenhang stehen mir / uns die in den Datenschutzvorschriften der Richtlinie 95 / 46 / EG bzw. der Verordnung (EG) Nr. 45 / 2001 aufgeführten Rechte zu.

## 5. Erforderliche Anlagen (bitte ankreuzen, wenn dem Antrag bereits beigelegt)

Bei Anteil- / Vollfinanzierung den Nachweis zur Höhe der Gesamtausgaben / Investitionskosten, durch:

- alle Schreiben der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes („Lastenheft“),
- Protokoll der Angebotseröffnung bei öffentlicher / europaweiter Ausschreibung,
- alle eingegangenen Angebote,
- Angebotsvergleichsblatt (dient auch zur Dokumentation bei Direktkauf),
- Neutralitätserklärung,
- Eigenerklärung zur Ausschlussgründen,
- Eigenerklärung gemäß § 19 Mindestlohngesetz (bei Netto-Auftragswert von weniger als 30.000 EUR)
- Auskunft aus dem Gewerbezentralregister gemäß § 150a Gewerbeordnung (bei Netto-Auftragswert ab 30.000 EUR)
- Antragsunterlagen und Bescheide über anderweitige öffentliche Förderung betreffend (sofern gegeben)
- Vollmacht der gesetzlichen Vertretung, soweit sie nicht im zuständigen Regionalforstamt vorliegt
- „De minimis“-Erklärung bei Maßnahmen:
  - Vorrücken / Rücken von Holz mit Pferd,
  - Hiebsunreifeentschädigung,
- entweder Flurkarte oder Revierkarte, zusätzlich Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25.000 oder 1 : 50.000
- Eigentumsnachweis
- Einverständnis- / Verpflichtungserklärung des Eigentümers (sofern nicht Eigentümer der Maßnahmenfläche)
- Forstbetriebe mit über 50 ha Forstbetriebsfläche in NRW: Nachweis eines Forsteinrichtungswerkes mit anerkanntem Nutzungssatz (max. 10 Jahre alt) – bei Wegebau entbehrlich
- bei Bodenschutzkalkulation: die Bodenanalysen (bis zu 4 Proben, entnommen im Raster von 100 ha)
- Anlage kontrafaktische Fallkonstellation
- bei Erstaufforstung: Erstaufforstungsbescheid

---

**Ort, Datum**

---

**Rechtsverbindliche Unterschrift(en)**

---

**Antrag gültig am:**

---

(Datum)

---

(Name, Unterschrift)